

FEUERRÄDER VOM BERG

Eislingen.

250 Musikfreunde versammelten sich zwischen Eislingen und Krummwälden, um zur Musik aus der Carmina Burana ein Feuerspektakel zu genießen. Die Vorveranstaltung zum Konzert im Juli lockte ins Freie. Die abendliche Kälte schreckte nicht ab. Die Freunde der klassischen Musik harrten geduldig auf den Äckern zwischen Eislingen und Krummwälden aus, bis das abendliche Feuer-Spektakel begann.

Alt und Jung betrachteten begeistert die drei Feuerräder, die den Berg hinunter rollten. Die Kulisse vom aufgehenden Mond und der Burg Staufeneck im Hintergrund sorgten für einen Schuss Romantik. Ein gemischter Chor der Eislinger Chöre Germania und Liederkranz sangen unter Leitung von Annette Frank die Stücke "Ece Gratum" und "Vere du verd" aus der Carmina Burana von Carl Orff. Die Feuerräder sind eine Tradition in einigen Teilen Baden Württembergs", sagte Thomas Faupel, der die Regie bei der Aufführung der Carmina Burana am 8. und 9. Juli in Eislingen zur 1150-Jahrfeier führt. Die Feuerräder werden in der Regel am Sonntag nach Fasnacht gezündet und - als Symbol der Winteraustreibung - vom Berg ins Tal hinab gerollt.



In Flammen: Alt und Jung betrachteten drei Feuerräder, die einen Berg bei Eislingen hinunter rollten. Dazu gabs Klänge aus "Carmina Burana". Foto: Privat

"Ein kleiner, spektakulärer Auftritt im Vorfeld der Inszenierung", hatte Faupel zu Beginn der Veranstaltung versprochen. Das Versprechen wurde bei dem Feuerspektakel umgesetzt. mür